

Dieser Leitfaden dient dazu, sich gut auf die Aktion vorbereiten zu können, sich währenddessen wohlfühlen und im Nachhinein keinen Ärger zu haben. Bitte besprecht folgende Fragen.

Vor der Aktion

- Treffpunkt ausmachen: wann und wo treffen wir uns? In der Nähe, 15-30 Minuten vor Anmeldung des AfD-Standes, ggf. Nummern vorher austauschen
- Material: wer bringt was mit? (Aktionskits, Flyer, Karten für Briefkastenaktion, Transparente, Musikanlage, Regenschirme, Absperrband, Trillerpfeifen, etc.)

Am Treffpunkt

- Sich sammeln
 - o Warum sind wir hier? (die AfD ist keine normale Partei, rote Linie ziehen: es gibt kein Recht auf Nazipropaganda, Passant*innen ermutigen Stellung zu beziehen, AfDler*innen nerven/entmutigen)
 - o Wo hat die AfD den Wahlkampfstand angemeldet? Was machen wir stattdessen? (Ausschwärmen und erneut zusammenkommen, Briefkastenaktion)
- Was ist unser Aktionslevel?
 - o Flyern / „blaue Sack-Aktion“ (AfD-Material der Passant*innen entsorgen im Austausch gegen unsere Flyer)
 - o Stand mit Transparenten und Flatterband absperren (ggf. nur symbolisch)
 - o Transparente halten
 - o Kreative Aktionen
- Wer macht was?
 - o Wer hält Transparente, wer entsorgt Flyer
 - o Wer meldet ggf. eine Kundgebung an (wenn es nicht mehr anders geht)
- Wann beenden wir die Aktion?
 - o Wenn Anmeldung von Polizei verlangt wird, aber niemand anmelden will
 - o Wenn AfD-Stand abgebaut wird
 - o Wenn Situation durch Überzahl/Anwesenheit von AfDler*innen/Nazis gefährlich wird
- Wie kommunizieren wir?
 - o Über das Ende der Aktion?
 - o Wie sprechen wir uns an? (gebt euch z.B. Aktions-Namen)
 - o Wer achtet auf wen? (tut euch ggf. zu zweit als Buddys zusammen, um während der Aktion ein Auge aufeinander zu werfen und euch gegenseitig zu unterstützen, spricht Einzelpersonen an, ob sie Unterstützung brauchen)

Vor Ort / am AfD-Stand

- Überblick verschaffen
 - o Wie viele AfDler*innen sind da? Wen (er)kennt ihr? Sind Neonazis dort?
 - o Wie viel Polizei ist vor Ort? Welchen Eindruck machen die?
 - o Wie viele Antifas sind da?
 - o Wie viele Passant*innen sind da?

- In Position begeben (je nach Aktionslevel)
 - Um den Stand herum: ggf. Transparent ausbreiten, Absperrband halten, Regenschirme aufspannen
 - An Zugängen zum Stand mit Müllsäcken und Flyern positionieren
 - Musikanlage so hinstellen, dass Stimmung aufkommt
- Umgang mit der Polizei
 - Ihr habt IMMER das Recht eure Meinung alleine kund zu tun (§5 GG, Flyer verteilen gehört dazu). Genau dafür sind wir hier!
 - geht Gesprächen aus dem Weg, indem ihr euch nicht angesprochen fühlt
 - Im Zweifel:
 - Ihr seid allein da, dies ist KEINE Versammlung. Lasst euch daher nicht von der Polizei für die Aktion verantwortlich machen (ihr seid es ja auch nicht).
 - Verhandelt nicht allein mit der Polizei (stellt euch ggf. bei anderen Personen mit dazu, die angesprochen werden).
 - Fragt nach der „Ermächtigungsgrundlage“, lasst euch ggf. Platzverweise schriftlich geben (die sind nur gültig mit Enduhrzeit und klar benannten geografischem Gültigkeitsbereich)
 - Ausweiskontrolle
 - darf die Polizei nach Gesetz dann durchführen, wenn sie einer möglichen Straftat/Ordnungswidrigkeit nachgeht (in diesem Fall: Verdacht auf Durchführung einer unangemeldeten Versammlung)
 - oder die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet sieht (in diesem Fall: drohende/stattfindende Rangelei mit der AfD).
 - Ihr solltet die Ausweiskontrolle hinaus zögern (nicht freiwillig zeigen, dann braucht die Polizei nämlich auch keine Rechtsgrundlage): irgendwann wird die Polizei damit drohen, euch zur Identitätsfeststellung mit zur Wache zu nehmen. Dann könnt ihr immer noch euren Ausweis zeigen.
 - Versammlungsleitung
 - Falls ihr euch als Verantwortliche*r für eine Versammlungsanmeldung (als Versammlungsleiter*in) zur Verfügung stellt, erhaltet ihr in aller Regel eine Anzeige („Durchführen einer nicht angemeldeten Versammlung“). In der Regel wird diese aber nicht weiter verfolgt und fallen gelassen.
 - Versammlungen (Demo, Kundgebung) werden angemeldet, nicht beantragt (Versammlungsfreiheit ist ein Grundrecht nach § 8 GG).
- Miteinander sprechen
 - Achtet aufeinander (vor allem auf eure Buddyperson), niemand sollte sich unwohl fühlen (außer die AfD)
 - Sprecht miteinander, falls ihr euch unsicher seid oder ein komisches Bauchgefühl bekommt
 - Stimmt euch ab, falls ihr eure Position oder den Ort verlasst oder eine andere Aktionsidee umsetzen wollt
 - Verlasst den Ort nicht allein
 - Verabschiedet euch voneinander (damit die anderen sich keine Sorgen machen müssen, wenn jemand fehlt)